

Superstart der Oval-Premiere: Kool Schnellster im Oval-Qualifying

(27.08.2005) Um Punkt acht Uhr wurde Formel-3-Geschichte geschrieben: der RECARO Formel-3-Cup startete sein Oval-Abenteuer - als erste Formel-Rennserie Europas! Zum ersten Mal ging es für die jungen Fahrer mit Vollgas über das Trioval in der Niederlausitz. Da die Monoposti der RECARO Formel-3-Trophy reglementsbedingt nicht auf dem Ovalkurs fahren dürfen, waren 16 Fahrzeuge im 20-minütigen Qualifying unterwegs, um sich die erste Oval-Pole zu sichern.

Gleich von Beginn an konnte sich das Duo von JB Motorsport Ferdinand Kool und Ho-Pin Tung an die Spitze setzen. Im Doppelpack flogen sie über die Strecke, um sich gegenseitig Windschatten zu geben. Dass beide auf die tausendstel Sekunde die gleiche und auch schnellste Zeit fuhren (46.846 sec), zeigte, wie gut die Fahrer aufeinander eingestellt waren. Da Kool die Zeit zuerst fuhr, wird er am Nachmittag vor Tung auf der Pole stehen. Nur 0.029 Sekunden dahinter lag Jan Seyffarth. Der 19-jährige Porsche-Junior und letztjährige Formel-3-Pilot kehrt exklusiv für den Ovalauftritt in den RECARO Formel-3-Cup zurück. Er fuhr mit seinen beiden Teamkollegen im Dreierpack über die Strecke. Seyffarth: „Doch dies war nicht die optimale Lösung. Wenn man zu dritt fährt, weiß der Fahrer in der Mitte nicht so richtig, was er tun soll, den Windschatten des Vordermanns nutzen, oder dem Hintermann einen Windschatten geben“.

Das Fahren im Windschatten ist mit der wichtigste Einflussfaktor, um vorne dabei zu sein. So sahen die Zuschauer alle Teams als schnelle Duos oder sogar als Trios über die Strecke fahren. Das ist auch ein Grund, warum der Meisterschaftsführende Peter Elkmann nur auf Rang fünf zu finden ist. Da er bei Jo Zeller Racing ohne Teamkollegen auskommen muss, hat er keinen Windschattenpartner. Er konnte sich zwar immer wieder in die Top drei vorkämpfen, musste sich dann aber am Ende geschlagen geben.

Zweitbester Rookie, hinter Ferdinand Kool, wurde Julian Theobald. Er setzte sich in der letzten Runde auf Rang vier und fuhr damit auch sein bestes Qualifyingergebnis der Saison ein.

Ferdinand Kool: Das Qualifying lief perfekt. Wir hatten nicht so viel Zeit zum Üben. Erst gestern haben wir zum ersten Mal trainiert im Windschatten zu fahren. Bestimmt wäre es noch schneller gegangen, wir hätten dazu einfach den Abstand zwischen uns verringern müssen.

Ho-Pin Tung: Es war toll im Oval zu fahren. Aber man konnte sehen, wie wichtig Teamwork ist. Ohne den Windschatten hat man keine Chance auf Pole zu fahren. Selbst wenn wir alleine fahren sind wir mit unseren Autos schnell unterwegs. Mit Partner geht es natürlich noch schneller.

Jan Seyffarth: 0.029 Sekunden zur Spitze ist fast gar nichts - das gibt mir ein gutes Gefühl für das Rennen. Auch für das zweite Qualifying denke ich, dass das Team weiter nach vorne kommen kann.

 Drucken